

## Neumünster



Jutta und Thomas Kittel stellen mit Designer Uwe Faerber, OB Olaf Tauras und Stadtrat Carsten Hillgruber (von links) auch das neue Logo der Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen vor. Die Diesellok V 200 007 im Hintergrund stand beim Entwurf Pate. FOTO: ZIEHM

# Große Pläne für den Lokschuppen

Stadt hat jetzt den Verkauf des rund 26.000 Quadratmeter großen Areals an die „Jutta & Dr. Thomas Kittel“-Stiftung perfekt gemacht

Von Rolf Ziehm

**NEUMÜNSTER** Im Frühjahr machte Corona dem Vorhaben zunächst einen Strich durch die Rechnung, doch jetzt ist der Verkauf des gut 26.000 Quadratmeter großen Areals um den historischen Lokschuppen perfekt. Gestern war Notartermin. Die Stadt verkauft das Gelände zum symbolischen Preis von 1000 Euro an die „Jutta & Dr. Thomas Kittel“-Stiftung.

Für die Stadt habe es sich schon wegen der Messeachse-Pläne und der Parkflächen für die Holstenhallen gelohnt, das Areal seinerzeit von der Bahn-Immobilien-gesell-

schaft Aurelis zu kaufen, sagte Oberbürgermeister Dr. Olaf Tauras. Jetzt gebe man einen Teil weiter. Die Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen mit Dr. Thomas Kittel sei ein Glücksfall für die Stadt, so Tauras. Jetzt werde das Gelände wieder aktiv genutzt, die Anlagen und Gebäude würden saniert.

Kittel und seine Mitstreiter haben große Pläne. Noch vor der Eigentumsübertragung wurde damit begonnen, die Drehscheibe zu sanieren. Ende des Monats soll sie nach den Stahlbau- und Betonarbeiten wieder auf ihren Rollen liegen. Die Kosten schätzt Kittel auf eine halbe Million

Euro. „Wir wollen hier drei Dinge tun: Ein lebendiges Eisenbahnmuseum schaffen, mit den Fahrzeugen auf Sonder- und Museumsfahrten gehen und die Verbindung mit

„Wir wollen den Lokschuppen über reaktivierte Industrie-gleise mit dem DOC verbinden.“

Dr. Thomas Kittel  
IG Kulturlokschuppen

der Kultur schaffen“, so Kittel. Mit an Bord der Interessengemeinschaft ist die „Deutsche Rockmusik-Stiftung“, die im ehemaligen Sozial- und Werk-

stattgebäude am Lokschuppen Probenräume für Musiker und Bands schaffen will. Ihr wird die Kittel-Stiftung – mit Billigung der Stadt – den Trakt weiterveräußern.

Die Dampflok der Rendsburger Eisenbahnfreunde wieder flott zu machen, würde Unsummen kosten. Für die Museums-Touren hat Kittel eine kleine Dampflok gekauft, die zurzeit in Wittenberge aufbereitet wird. Die Idee ist es, als „Lokalbahn Neumünster“ im Nahbereich Fahrten anzubieten. Kittel: „Anfangs auf der AKN-Strecke. Die Vision ist, den Lokschuppen über reaktivierte Industrie-gleise mit dem Designer-Out-

let-Center zu verbinden.“ Auch den Gleisanschluss der Holstenhallen möchte Kittel gerne wiederherstellen.

Vor Jahren war der Lokschuppen wegen seines kernigen Ambientes auch Kulturstätte, etwa beim Kunstflecken. Das wäre heute wegen nötiger Umbauten in puncto WC, Brandschutz und Fluchtwege schwierig und teuer. „Nee, das machen wir anders“, sagt Dr. Thomas Kittel. Es gibt Überlegungen für einen Neubau, der als Lokschuppen und als Kulturstätte genutzt werden kann. Ein mit Denkmalschutz und Baubehörde abgestimmter Grobentwurf liege vor.